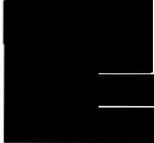




Stadt Ahrensburg – Der Bürgermeister – 22923 Ahrensburg

 Bax
 Hack
22926 Ahrensburg

Fachdienst: II.3 - Verkehrsaufsicht
Bearbeiter/in: Anette Kruse
Zimmer-Nr.: 7 im Pavillon
E-Mail: anette.kruse@ahrensburg.de
Telefon: 04102 77-244
Telefax: 04102 77-312
Zentrale: 04102 77-0
Ihr Zeichen/
Nachricht vom:

Datum: Ahrensburg, d. 22.11.2018

Verkehrssituation und Öffentlicher Nahverkehr (ÖPNV) im Ortsteil Ahrensfelde Ihre Anfragen in der Einwohnerfragestunde der Stadtverordnetenversammlung

Sehr geehrte Frau Bax, sehr geehrter Herr Hack,

im Verlauf der Einwohnerfragestunde der Stadtverordnetenversammlung am 29.10.2018 stellten Sie Fragen bezüglich der Verkehrssituation bzw. der ÖPNV-Anbindung im Ortsteil Ahrensfelde. Hierzu nehme ich wie folgt Stellung.

1. Zulässige Höchstgeschwindigkeit und Vorfahrtsregelung

Die Dorfstraße in Ahrensfelde ist eine Haupterschließungsstraße welche die Verbindung von Ahrensfelde zu den anderen Stadtteilen von Ahrensburg (Siedlung am Hagen , Waldgut Hagen und Ahrensburger Kamp) sowie den Anschluss an das überörtliche Straßennetz übernimmt.

Eine bauliche Umgestaltung der Dorfstraße ist derzeit nicht angedacht. Die angeordnete maximale Geschwindigkeit von 30 km/h ist aufgrund der Verkehrsbedeutung und Funktion der Straße sowie deren Ausbauzustand nach der derzeitigen Rechtslage kaum noch zu begründen. Eine Überprüfung durch die vorgesetzte Fachbehörde, dem Landesbetrieb für Straßenbau und Verkehr Schleswig Holstein (LBVSH) oder des Verwaltungsgerichtes egal aus welchem Grund (z.B. Eingaben von Bürgern zur Änderung der derzeitigen Situation o.ä.) würde höchstwahrscheinlich zu einer Aufhebung der derzeit angeordneten zulässigen Höchstgeschwindigkeit führen. Dies ist nicht das Ziel der Stadt, deren Interesse es ist, den dörflichen Charakter und die Vielzahl von Reitbetrieben vor Ort weiter Rechnung tragen zu können.

Leider werden diese besonderen örtlichen Verhältnisse und die Bemühungen der Stadt Ahrensburg zur Wahrung der berechtigten Interessen der Einwohner des Ortsteils Ahrensfelde von der o.g. Fachaufsicht nicht geteilt.

Im Gebiet Ahrensburger Redder, bestehend aus dem sogenannten südöstlichen Nutzungsgebiet mit 790 und der eigentlichen westlichen Straßenseite mit 169 – mithin zusammen 959 Einwohnern, gibt es ergänzend zu den oben unter den Nr. 1 und 2 genannten noch das ÖPNV-Angebot im Umfeld des U-Bahnhofes Schmalenbeck.

In der Tat ist die ÖPNV-Anbindung des Stadtteils Ahrensfelde nicht optimal. Aufgrund der geographischen Lage im Stadtgebiet und den innerörtlichen Verbindungsstraßen in diese Richtung ist eine ergänzende Erschließung mit Linienbussen angesichts der Rahmenbedingungen wirtschaftlich nur schwer umsetzbar.

Nach Rücksprache mit dem HVV käme für den Kreis Stormarn für eine bessere ÖPNV-Anbindung des Ortsteils Ahrensfelde und der gleichnamigen Haltestelle allerdings folgende Möglichkeit in Betracht:

Die heute stündlich endenden bzw. beginnenden Fahrten der Linie 269 am Dänenweg haben gegenüber den endenden bzw. beginnenden Fahrten bis zum Kratt einen Zeitvorteil. Dies könnte ggf. reichen, um die am Dänenweg enden und beginnenden Fahrten über die Haltestelle Ahrensfelde zu führen (Mo-Fr stündlich). Wenn eine "Blockumfahrung" über Ahrensburger Redder und Teichstraße möglich wäre, hätte man auch eine Möglichkeit den Bus zu wenden. Dies ist jedoch näher zu untersuchen bzw. auszuarbeiten

Geplant ist übrigens, die bereits hohe Zahl an P+R-Plätzen im Umfeld des Bahnhofs Ahrensburg durch Aufstockung des Alten Lokschuppens zu erhöhen, hier gilt es jedoch zunächst das Baurecht anzupassen. Zudem ist in der Ladestraße der Neubau einer B+R – Anlage zur Förderung des Radverkehrs vorgesehen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, reading "Michael Sarach". The signature is written in a cursive, flowing style with a long horizontal stroke at the beginning.

Michael Sarach